

Zusammenfassung des Postulats

Mit einem am 5. September 2008 eingereichten und gleichentags begründeten Postulat (TGR S. 1662) ersucht Grossrätin Gabrielle Bourguet den Staatsrat:

1. einen Bericht zu verfassen über die bestehenden Sicherheitsmassnahmen anlässlich von sportlichen, kulturellen (Konzerte, Musikfestivals, usw.) oder Dorfveranstaltungen (Jugendfeste) sowie über die Zuständigkeiten und die Kostenverteilung bei solchen Anlässen;
2. die Ausarbeitung eines globalen Sicherheitskonzepts zu prüfen, unter Mitwirkung verschiedener Beteiligter (Konferenz der Oberamtmänner, Polizei, Vertreter von Sportklubs und anderen Vereinen, Spezialisten in Gewaltfragen, usw.);
3. die Möglichkeiten einer Erweiterung dieses Konzepts auf interkantonalen Ebene zu prüfen.

Antwort des Staatsrats

Der Staatsrat teilt die Bedenken von Grossrätin Gabrielle Bourguet hinsichtlich der Gewalttaten, welche diverse Veranstaltungen überschatten können. Er hatte bereits mehrmals Gelegenheit, die von den Behörden (Oberamtmänner, Kantonspolizei, Amt für Gewerbepolizei) getroffenen, vorbeugenden und repressiven Massnahmen gegen solche Gewaltakte darzulegen. Der Staatsrat hat aber auch Bedenken, was die Massnahmen im Gesundheitsbereich anbelangt, die bei solchen Veranstaltungen ebenfalls vorgesehen und koordiniert werden müssen, damit eine effiziente Betreuung möglicher Verletzten garantiert werden kann.

In seiner Antwort auf die Anfrage von Grossrätin Ursula Krattinger (QA3130.08) hat der Staatsrat die vorbeugenden Massnahmen gegen Gewalt in den Eisstadien erläutert. Hinsichtlich des Alkoholkonsums anlässlich von Veranstaltungen wie "Bottellones" nahm er in seiner Antwort auf die Anfrage Ducotterd (QA3165.08) Stellung. Bei dieser Gelegenheit wies er darauf hin, dass die Konferenz der Oberamtmänner in Zusammenarbeit mit den betroffenen Partnern Weisungen zu Handen der Gemeinden und der Organisatoren von Veranstaltungen ausgearbeitet hat, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Frage des Alkoholkonsums bei Jugendlichen gerichtet wurde. Des Weiteren hat der Staatsrat im Dezember 2008 den Vorentwurf des Gesetzes über den Beitritt des Kantons Freiburg zum Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen in die Vernehmlassung gegeben. Die politischen Parteien und die betroffenen Organisationen können zu diesem Entwurf, der verschiedene Massnahmen zur Bekämpfung des Hooliganismus vorsieht, noch bis zum 31. März 2009 Stellung nehmen.

Ausserdem hat die Konferenz der Oberamtmänner im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, eine Zusammenstellung der sich anlässlich von grösseren Veranstaltungen ergebenden Sicherheitsprobleme und der diesbezüglichen Lösungen zu verfassen. Im Rahmen dieser Arbeiten sollen in Koordination mit den anderen Aspekten der

Sicherheit auch Gesundheitsfragen behandelt werden. Die Direktion für Gesundheit und Soziales wird daher ein oder zwei Personen bestimmen, die bei dieser Arbeitsgruppe mitarbeiten sollen.

Der Staatsrat ist bereit, auf der Grundlage dieser Arbeiten ein globales Sicherheitskonzept im Sinne der Anregungen der Verfasserin des Postulats ausarbeiten zu lassen. Dieses Konzept, das auch die interkantonalen Aspekte berücksichtigen soll, wird so ausgestaltet sein, dass es als Bezugsrahmen und Arbeitsinstrument für alle mit Fragen der Sicherheit anlässlich von Veranstaltungen befassten Beteiligten dient.

Der Staatsrat beantragt dem Grossen Rat folglich, dieses Postulat erheblich zu erklären.

Freiburg, den 3. März 2009